

Browse: [Home](#) / Zur Wissenschaftlichkeit der Psycho-Fächer

Zur Wissenschaftlichkeit der Psycho-Fächer

Immer wieder wird die Wissenschaftlichkeit der Psycho-Fächer, Psychiatrie und Psychologie, in Abrede gestellt. In seinem Interview bei Beckmann in der ARD am 15.8.2013 verneinte sie auch Herr Dr. Strate, Mollaths hoch engagierter, allseits respektierter Anwalt.

Prototyp von Wissenschaft und als solche unbezweifelt sind die Naturwissenschaften. Wissenschaftlich ist gewiß die Beschäftigung mit ihnen, die Naturgesetzen nachspürt, sie ans Licht menschlicher Erkenntnis und oft, leider keineswegs immer, zum Nutzen der Menschen bringt. Kenntnis solch gesetzlicher Abläufe ermöglicht gültige Aussagen, auch Vorhersagen.

Naturgesetzlich, wenn auch vom individuellen Erlebnishintergrund eingefärbt, verlaufen die schweren psychiatrischen, psychotischen und hirnorganisch begründeten oder substanzbedingten Erkrankungen. Sie in oft mühevoller Kleinarbeit beobachtet und beschrieben und damit eine weitgehend zuverlässige Diagnostik ermöglicht zu haben, ist das Verdienst vieler Pioniere der Seelenheilkunde. Andere fanden Mittel und Möglichkeiten, diese oft schweren, großes Leid verursachenden Krankheiten zu mildern, wenn nicht zu heilen, vielen der Kranken jedenfalls, sei es leider oft auch unter Inkaufnahme von Nebenwirkungen, ein Leben in Freiheit zu ermöglichen. Abwegig wär's, dem Bemühen der Psychiater in Forschung und Praxis Wissenschaftlichkeit pauschal abzuspochen.

Wissenschaft wird fraglos auch in den Geisteswissenschaften betrieben, die beobachten, sammeln, vergleichen, gliedern und so wichtige Wissensgebiete aufbereiten, auch wenn sie dabei meist keine Naturgesetze zu Tage fördern. Gesetze deckt mitunter aber auch die Psychologie auf, die den Geisteswissenschaften, der Philosophie, entstammt. Daß Freude empfindet, wer etwas geschenkt bekommt, Trauer oder Zorn, wem etwas genommen wird, ist auch ein Gesetz. Ähnlich gesetzmäßigen Abläufen im Seelenleben nachzuspüren und Störungen dieser Art abzuheilen, ist gewiß psychologisch-wissenschaftlichen Bemühens wert. Gleichwohl ist wohl der größte Teil der Seelentätigkeit wissenschaftlich nicht erforscht, wahrscheinlich gar nicht erforschbar. Und das ist gut so: Anders gäbe es keine Freiheit, wäre der Mensch mit Haut und Haar und eben seiner Seele längst den Machthabern – Wissenschaftler stehen ihnen immer zu Diensten – ausgeliefert.

Nun beinhalten die Psycho-Fächer, auch die Psychiatrie, nicht in allen Bereichen reine Wissenschaft. Das tut ihnen auch keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die Praxis dieser Fächer besteht zum großen Teil aus Einfühlung, Anmutung, menschlicher Zuwendung. Dies um so mehr, wo nicht die „schweren psychiatrischen, psychotischen, substanzbedingten oder hirnorganisch begründeten Erkrankungen“, sondern „gewöhnliche“ Ängste, Hemmungen, Kümernisse des Alltagslebens Menschen Hilfe suchen lassen. Solche „Störungen“ unterliegen keinem naturgesetzlichem Krankheitsverlauf, liegen eher in der Variationsbreite menschlicher „Normalität“, klingen

NEU auf GEP e.V.

27.9.2013: Zur S

Aktuelle Stellungnahmen

- ✦ [Ein psycho-justitieller Treppenwitz](#)
- ✦ [Ärztliche Meinungen zu Mollath](#)
- ✦ [Anmerkungen zum Gabriele-Wolff-Blog](#)
- ✦ [Zwangsbehandlungsgesetz & umgebendes Stimmengewirr](#)
- ✦ [Der Fall Horst Arnold](#)
- ✦ [Debatte im Rechtsausschuß des Bayerischen Landtags zu Gustl Mollath](#)

Neue Kommentare

- ✦ [Karl-Heinz Vorberg](#) bei [Der Fall Horst Arnold](#)
- ✦ [Clevvertrevor](#) bei [Der Fall Horst Arnold](#)
- ✦ [weinberger](#) bei [Ein psycho-justitieller Treppenwitz](#)
- ✦ [Burkhard Lenniger](#) bei [Ein psycho-justitieller Treppenwitz](#)
- ✦ [Burkhard Lenniger](#) bei [Ärztliche Meinungen zu Mollath](#)
- ✦ [weinberger](#) bei [Ein psycho-justitieller Treppenwitz](#)
- ✦ [Burkhard Lenniger](#) bei [Ein psycho-justitieller Treppenwitz](#)

ARCHIV der RUNDBRIEFE

- ✦ [Rundbrief 2/2012 \(Sept. 2012\)](#)
- ✦ [Rundbrief 1/2012 \(Januar 2012\)](#)
- ✦ [Rundbrief 1/2011 \(Juli 2011\)](#)
- ✦ [Rundbrief 2/2010 \(Nov. 2010\)](#)
- ✦ [Rundbrief 1/2010 \(Mai 2010\)](#)
- ✦ [Rundbrief 2/2009 \(Dez. 2009\)](#)

unter den Wechselfällen des Lebens oft auch spontan ab, erfordern aber Behandlung, vorwiegend psychotherapeutische, wo sie, Eigendynamik entfaltend, menschliches Leben einschränken, Leben vergällen, ja es bedrohen. Weil da so viel Hilfsbedarf besteht, ist's gut, daß Psychotherapie, die als Therapie natürlich Bestandteil der Psychiatrie ist, unabhängig von ihr heute auch von Psychologen angeboten wird. Nur lassen sich aus solcher Behandlung kaum spezifische, wissenschaftlich begründete Aussagen über die Menschennatur ableiten, auch wenn Krankenkassen aus verwaltungs-technischen Gründen solche fordern. Hier steht ja kein (natur-) gesetzlich ablaufen des Krankheitsgeschehen zur Beobachtung und Behandlung an. Von hier lassen sich so auch bei Gericht kaum wissenschaftlich begründete Prognosen ableiten.

Die Wissenschaftlichkeit der Psycho-Fächer zur Gänze zu verneinen, ist ebenso abwegig, wie es die Beanspruchung von Wissenschaftlichkeit für alle ihre Aussagen wäre. Bei einer Überbetonung des Wissenschaftlichen bleiben das oft Wichtigste in ihnen, das nicht Meßbare, das menschlich berührende, Entwicklung anstoßende Wort unbeachtet. Wenn umgekehrt als Wissenschaft auftritt, was wie im Fall Freud letztlich persönliche Anmutungen oder Einsichten, Mutmaßungen oder Hypothesen sind, wird es noch gefährlicher. Durch sein Charisma und sein großes schriftstellerisches Talent verstand es Freud, für seine Hypothesen in allen Lagern, nicht zuletzt bei Ärzten, Juristen, Journalisten und Politikern Gefolgschaft zu finden und diese half ihm, „wissenschaftliche“ Anerkennung zu finden. Manches hat an ihm gewiß Bestand. Gleichwohl kam Freud über Pseudowissenschaft nie hinaus.[1]

Oft genug wird Wissenschaftlichkeit auch allein qua Amtes, qua Ordinarien-Position etwa, in Anspruch genommen und als höchster Trumpf ausgespielt. Daß unsere Politiker „Psycho-Wissenschaftler“, ehrliche wie krumme, fördern und unsere Ordinarien da die Nase vorn haben, ist erklärlich. Je weiter Psycho- „Kompetenz“ greift – pseudowissenschaftliche greift am weitesten -, desto leichter können sie, Politiker jeglicher Couleur, Unbotmäßige mit „Psycho-Gutachten“ erledigen. Dazu hat die deutsche Bundesregierung anfangs der 1970er Jahre mit entsprechend sortierten „Sachverständigen“ das Bubenstück der Psychiatrie-Enquête veranstaltet. Und die Ärzteschaft hat mit der Einrichtung des Zusatztitels „Psychoanalyse“ ein von Anfang an fragwürdiges, teilweise gar absurdes Glaubensgebäude als Heilmittel in die Therapeutik eingeführt.[2] Phantasterei wurde in der Heilkunde so aufs Podest der Ehrsamkeit gehoben. Die Wurzeln der Psycho-Skandale, die jetzt sichtbar wurden, reichen weit zurück.

In THE GUARDIAN vom 19.9.2013, dem britischen Blatt, das über der Snowden-Affaire kürzlich unerhörten Druck „von oben“ abbekam, behandelte Henry Gee, Herausgeber des angesehenen Wissenschaftsmagazins NATURE, die „Wissenschaft – Die Religion, die nicht hinterfragt werden darf - Science: the religion that must not be questioned“. Gern werde uns „von Leuten, die es eigentlich besser wissen sollten, eingeredet, Wissenschaft sei eine Einbahnstraße zu stetem Fortschritt“. Damit könnten diese Leute leichter noch als Politiker „Ziele in die Gesetzgebung einbringen, deren wissenschaftliche Fundierung dahin steht“. Diejenigen, „die Wissenschaftler sind oder vorgeben, es zu sein, klammern sich an eine Art religiöser Autorität. Wie aber jeder schon fand, der Religion zu kommentieren versuchte, gibt es da so etwas wie Kritik nicht, sondern nur Blasphemie.“

Hier also Kritik an falsch beanspruchter, mißbrauchter Wissenschaftlichkeit, die weit über Freud hinausgeht, besonders aber die Psycho-Fächer trifft. Falsche Ansprüche auf Wissenschaftlichkeit haben in ihnen insbesondere hierzulande noch Konjunktur. Nur „wissenschaftlich fundiertes Behandeln“ wird von den Krankenkassen ja bezahlt. Nur solches verspricht Einfluß und Einkommen. Mit „Wissenschaftlichkeit“ reist niemand erfolgreicher und bequemer als die seelen(heil)kundliche „crème de crème“.

- ✦ Rundbrief 1/2009 (Juli 2009)
- ✦ Rundbrief 2/2008 (Nov. 2008)
- ✦ Rundbrief 1/2008 (Mai 2008)
- ✦ Rundbrief 2/2007 (Sept. 2007)
- ✦ Rundbrief 1/2007 (Januar 2007)
- ✦ Rundbrief 1/2006 (Januar 2006)
- ✦ Rundbrief 1/2005 (Juli 2005)
- ✦ Rundbrief 2/2004 (Dez. 2004)
- ✦ Rundbrief 1/2004 (Juni 2004)
- ✦ Rundbrief 2/2003 (Nov. 2003)
- ✦ Rundbrief 1/2003 (Februar 2003)
- ✦ Rundbrief 2/2002 (Nov. 2002)
- ✦ Rundbrief 3/2001 (Oktober 2001)
- ✦ Rundbrief 2/2001 (März 2001)
- ✦ Rundbrief 2/2000 (Juli 2000)
- ✦ Rundbrief 4/1999 (Nov. 1999)
- ✦ Rundbrief 1/1999 (Februar 1999)
- ✦ Rundbrief 2/1998 (Mai 1998)
- ✦ Rundbrief 1/1997 (Oktober 1997)
- ✦ Rundbrief 1/1996 (Dez. 1996)
- ✦ Rundbrief 1/1995 (Nov. 1995)
- ✦ Rundbrief 2/1994 (Dez. 1994)
- ✦ Rundbrief 1/1994 (April 1994)
- ✦ Rundbrief 2/1989 (Dez. 1989)
- ✦ Rundbrief 1/1988 (Mai 1988)
- ✦ Rundbrief 1/1983 (Januar 1983)
- ✦ Rundbrief 3/1977 (Dezember 1977)
- ✦ aus den Vorläufen < 1977

Archiv der Debatten (s. auch Rundbriefe)

- ✦ Der Fall Horst Arnold
- ✦ Debatte im Rechtsausschuß des Bayerischen Landtags zu Gustl Mollath

Wer ist Online

2 Besucher online
2 Gäste, 0 Mitglied(er)
[Map of Visitors](#)
Unterstützt durch [Visitor Maps](#)

Blog via E-Mail abonnieren

Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, um dieses Blog zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Artikel per E-Mail zu erhalten.

Daß, wie und warum die Medien in Deutschland, vordem schon in Amerika auf solche (Pseudo-)Wissenschaftlichkeit, auf Freud hereingefallen sind, ist schwerer erklärlich. Manche machen dafür den „Sex-Appeal“ der Lehren, manche die Taktik der Freudianer verantwortlich. Eine Erklärung könnte auch sein, daß die Medien allen Beteuerungen zum Trotz hierzulande doch von den Mächtigen abhängig sind. Daß wir als einzige im Land dem Trend über Jahrzehnte Paroli boten – nicht ein Leserbrief, nicht eine Silbe von uns wurden abgedruckt -, dürfte der Hauptgrund sein, daß die Medien uns bis hin zur freiheitsöffnenden Begutachtung Mollaths totschiwigen oder herunterrissen.

Einzelne Unterstützer haben, unter sich auch zerstritten, im Fall Mollath den Anfang gemacht, einer verbreiteten, auf falschen Annahmen beruhenden, staatlich besiegelten Meinung den Boden zu entziehen. Möge es gelingen, fortbestehende falsche Annahmen weiter aufzulösen, auf daß anderen ein Mollath-Schicksal erspart bleibt und die derzeit noch bestehende Gefährlichkeit der Psycho-Fächer endet.

[1] Auf diesen Beitrag richten u.U. einige Besucher des Gabriele-Wolff-Blogs einige Aufmerksamkeit. Deshalb speziell an sie gerichtet: Das Thema Freud kann ich hier nur anreißen. Eine Kluft fast religiöser Dimension zwischen Anhänger(inne)n und Kritikern geht da durch alle Lager. Daß Frau Wolff, die sich als Freudianerin bekennt, dennoch (wohl mitunter zähneknirschend) die jetzt begonnene Diskussion auf ihrem viel beachteten Blog ermöglicht, für diese Größe gebührt ihr Dank. Wie sie richtig auch vermerkt, wurde mein nach Art der Kunst erstelltes Gutachten im Mai 2011 gemeinsam vom Bayreuther Vollstreckungsrichter Kahler und vom Amtsgutachter Pfäfflin hinter geschlossenen Türen als „sarkastische Parodie“ eines Gutachtens verrissen. Mollath musste weiter ausharren. Aber das Gutachten ermöglichte seinem Unterstützerkreis und dann den Medien und schließlich einem fähigen Rechtsanwalt und schlußendlich einer unübersehbaren Zahl Menschen im ganzen Land, die Stimme für Mollath zu erheben. Und zehn Tage, nachdem ich es und mit ihm Mollath auf dem Nürnberger Kornmarkt öffentlich verteidigen konnte, kam dieser frei.

[2] Wesentlich zur Entzauberung Freuds hat fraglos auch die Entwicklung der Verhaltenstherapie durch die akademische Psychologie beigetragen. Sie war anfangs reichlich simpel und verschreckte damit viele. Sie weist auch heute noch genügend Überziehungen auf, wies aber der Psychotherapie dennoch in eine rational begründete, überprüfbare und damit zukunftssträchtige Richtung. Weithin hat sie, ihre sog. „Dritte Welle“, etwa in Amerika die Psychoanalyse schon verdrängt.

 E-Mail  Drucken

Gefällt mir: Gefällt mir Lade...

Kommentar verfassen

Gib hier Deinen Kommentar ein ...

Schließe dich 43 anderen Abonnenten an

E-Mail-Adresse

Abonnieren

Meta

- ✦ [Anmelden](#)
- ✦ [Beitrags-Feed \(RSS\)](#)
- ✦ [Kommentare als RSS](#)
- ✦ [WordPress.org](#)

